

Anzeigen-Gebühr  
f. d. 1. Spalte...  
bei mehrmaliger  
Entsprechend...  
Mit dem  
Glaubensbuche  
und  
Schwab. Landweil.

# Der Gefellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr. 222

Nagold, Samstag den 21. September

1907

Für die ordentlichen Sitzungen der Schwurgerichte des IV. Vierteljahres 1907 wurde bei dem Schwurgericht in Eßlingen der Landgerichtsrat Dr. Rappf zum Vorsitzenden ernannt. Die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen hieselbst werden am Montag den 29. Oktober, vormittags 9 Uhr eröffnet werden.

### Politische Uebersicht.

Das bayerische Justizministerium veröffentlicht im Justizministerialblatt zwei bemerkenswerte Bekanntmachungen. Die erste betrifft die Entlassung der Richter von Schlichtarbeit, die zweite die Abfassung der Urteile in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Mit Bezug hierauf wird gesagt, zahlreiche Wahrnehmungen hätten ergeben, daß die Art, wie in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten die auf Grund kontraktlicher Hauptverhandlung und in Strafsachen die auf Grund der Hauptverhandlung abgegebenen Urteile schriftlich abgefaßt werden, dem Sinn des Gesetzes und dem Zweck der Urteilsabfassung sehr häufig nicht entspricht.

Der Abbruch der österreich-ungarischen Ausgleichsverhandlungen hat in der Beurteilung der Situation große Verwirrung angerichtet. Während die einen behaupten, die Fortsetzung der Verhandlungen werde in nächster Zeit in Budapest erfolgen, sprechen andere davon, daß die Verständigung derart ist, daß an eine Wiederaufnahme der Beratungen im Augenblick auf keiner Seite gedacht wird. Im übrigen wird bemerkt, daß die auswärtigen Handelsverträge bis zum Jahr 1917 unberührt bleiben, neue Handelsverträge mit den Balkanstaaten jedoch vor Ordnung des Verhältnisses zwischen Ungarn und Oesterreich kaum geschlossen werden können.

Die neuesten Meldungen aus Marokko stellen die Lage in Tanger und Rabat als ruhig dar. 160 Eingeborene sind nach Casablanca zurückgekehrt. Sie berichten, daß unter den Stämmen Wünsche von der Wiederherstellung des Friedens sich hartnäckig erweisen. Der französische Gesandte empfing in Casablanca die dort anwesigen französischen Funktionäre, deren Sprecher den Wunsch ausdrückte, daß die französische Regierung dem Beispiel der deutschen folgen möchte, die den in Casablanca zu Schaden gekommenen Handelshäusern deutscher Nationalität einen Teil ihrer Verluste sofort bar vergütet habe. Regnault forderte die Konstante auf, ihre Wünsche durch das Konsulat der französischen Regierung zu unterstützen. Ferner empfing Regnault den Besuch Muley Amine, des Onkels des Sultans, der seine Wünsche zur Wiederherstellung des Friedens sagte. — Wie weiter gemeldet wird, hat der Präsident Muley Haffid seine Stellung bei den südlichen Stämmen durch die Dittat bestätigt, indem er die Tochter des Gouverneurs der Provinz Sus zur Frau nahm. — Nach einer Meldung aus Tanger wurden bei Ben Daub, dem Bevollmächtigten der Staatsbankrottanten und Tempelräuber, Verstehe gefunden, die er nach Marrakesch bringen sollte. Es sollte dadurch eine Verwicklung gegen den Sultan Abdul Aziz angezettelt werden. Ben Daub ist am Freitag abends im Lager des Sultans Abdul Aziz verhaftet worden. Offenbar in Verbindung hiermit erzielte der Sultan Abdul Aziz auch dem Großwesir Ghazit den Abschied. In dessen Stelle tritt Ben Slieman. Hi. Muley, der Delegierte auf der Konferenz von Algier, tritt an die Stelle von Elmann als Minister des Auswärtigen.

In der Kapotonie ist eine Parlamentärkrise ausgebrochen. Infolge des vollständigen Stillstands der Verhandlungen zwischen dem gesetzgebenden Rat und der gesetzgebenden Versammlung, da der gesetzgebende Rat die Bewilligung von Geldmitteln verhindert, hat Premierminister Jamison dem Gouverneur geraten, das Parlament aufzulösen. Dieser Rat ist inzwischen befolgt worden. Von den Newshaken erwartet man einen Sieg der Boerenpartei, die ebenfalls auch in der Kapotonie wieder Oberwasser bekommt.

### Neue Postkarten.

Die Reichsdruckerei ist, wie die Weltlicher Politischen Nachrichten mitteilen, gegenwärtig mit der Herstellung der neuen Postkarten beschäftigt, die in absehbarer Zeit zur Ausgabe gelangen werden. Mit der Abänderung der Formulare trägt die Reichspostverwaltung einem Beschlusse Rechnung, dem der Reichspostkongress in Rom seine Zustimmung gegeben hat. Dieser Beschluß ging dahin, daß ein Teil der Aufschriftseite der Postkarte, dem Absender für Mitteilungen beliebiger Art zur Verfügung stehen soll. Diese Praxis war bekanntlich in gewissen Umfange bereits vielfachweise geübt worden und hat zu irgend welchen Bedenken kaum Anlaß gegeben. Die neue Postkarte, soweit sie für den inländischen Verkehr berechnet ist, wird sich also von

der gegenwärtig im Gebrauch stehenden dadurch unterscheiden, daß die Vorderseite in einen für den Namen und Wohnort des Empfängers und eine für schriftliche Mitteilungen, Aufträge, Reklamen usw. bestimmten Raum zerfällt. Demgemäß kommen mit Ausnahme des Wortes „Postkarte“, das seinen Platz in der linken oberen Ecke der Vorderseite behält, alle anderen vorgebrachten Aufschriften in Fortfall, so daß also die richtige Anordnung der Adresse dem Absender überlassen bleibt. Auch die für den Vorkauf bestimmte Postkarte trägt in Zukunft nur noch den Vorkauf „Postkarte“. Ebenso ist für die Postkarte mit der Aufschrift „die angegebene Karte ist für die Antwort bestimmt“ die einfachere Bezeichnung „Postkarte mit Antwort“ gewählt. Es wäre dringend zu wünschen, daß die privaten Firmen, die sich mit der Herstellung von Postkartensortiments, hauptsächlich für die Aufnahme von Ansichten und Photographien, befassen, diesem Vorgehens Folge leisten und den Vorkauf „Postkarte“ oder „Briefkarte“, der gewöhnlich in 5-10, nicht selten in 15 und 20 verschiedenen Sprachen erscheint, auf das im geschäftlichen Interesse unumgänglich nötige Maß beschränken. Dem Gedanken, daß ein möglichst großer Raum der Vorderseite für Mitteilungen usw. frei bleiben soll, schlägt ein Vorkauf, der vier bis fünf Zeilen in Anspruch nimmt und in solcher Ausdehnung durchaus überflüssig ist, geradezu in Gesicht.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 20. September

Die Fahne auf dem Schloßbergturn steht wieder hochaufrichtet, die ganze Gegend beherrschend. So soll es auch sein; aufstehen müssen wir zum Schutze der deutschen Einheit, immer eingedenk der schweren Kämpfe, die darum geführt wurden. Aber nicht nur in diesem Sinne aufstehen, auch in praktischer Hinsicht hat dieser Anblick für unsere landwirtschaftstreibende Einwohnerschaft große Bedeutung. Das erste wenn der Landwirt morgens aufsteht ist der Ausguck nach dem Stand der Fahne; sie zeigt ihm fast noch bestimmter als der meteorologische Wetterbericht des Lokalblattes, wie sich das Wetter des Tages gestalten wird. Darnach beginnt er sein Tagewerk und richtet die die Geschäfte schon frühmorgens zurecht. Aber auch der Tourist und Ausflügler richtet des Sonntag morgens früh sein Auge auf die Wetterfahne; hochbefriedigt kehrt er sich ab, wenn sie gute Prognose stellt, schnell seine Ausrüstung zur Wanderung vollendend; unbergnützig, wenn sie schlechte Windrichtung zeigt. Ja die gute Fahne in ihrem schönen neuen Kleide hat viel auf sich zu nehmen und doch ist sie nicht schuld an all ihrem wetterwahnischen Tun; sie ist ja nur das willenlose Werkzeug des herrschenden Windes, ungerecht sind deshalb auch die Menschen untereinander, wenn einer den andern als „Wetterfahne“ bezeichnet — Jedem wird doch wieder das eigene Mäntelchen nach irgend einer Windrichtung genommen. Doch zurück zu unserer deutschen Reichsfahne auf dem Schloßberg; lange stehe sie aufrecht über unserem schönen freundlichen Städtchen, nahe dem Landwirt, fernem den Touristen und beglücke den Wiederkehrenden!

Das Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen ist mit Wirkung vom 16. Sept. d. J. an aufgehoben.

—t. Walddorf, 20. Sept. Gestern war Banninspektor Rieker von Reutlingen hier, um mit den bürgerlichen Kollegien zu verhandeln wegen eines Straßenprojekts von hier nach Eßhausen, d. h. soweit die zu erbauende Straße auf Walddorfer Markung zu erstellen wäre. Von Eßhausen aus führt seit 1897 eine neue, gut fahrbare Straße mit mächtiger Steigung den Stuhlberg hinauf bis nahe an die Walddorfer Markungsgrenze. Schon damals handelte es sich um die Frage, ob die hiesige Gemeinde nicht auch zugleich auf ihrer Markung die Korrektur der Straße vornehmen sollte. Weil aber der Straßenbau nach Mohrdorf als notwendig erschien, so wurde letzteres Projekt zuerst aufgeführt und die Ausbesserung der Straße bis zur Eßhauser Markungsgrenze bis jetzt aufgeschoben. Die bürgerlichen Kollegien stimmten nun gestern einhellig dem Vorschlag von D. Rieker zu. Mit dem Bau der Straße, durch die namentlich auch die Steigung im Ort Eßhausen und Mohrdorf zu besser ausgeglichen werden wird, soll diesen Herbst noch begonnen werden.

—t. Schietingen, 21. Sept. Privatier W. B. von hier, Beieron von 1870/71, wurde gestern im Bezirkskrankenhaus ein Angelpflücker aus dem Rücken herausgeschneitten. Die Angel erhielt der Operierte in der Schlacht bei Champigny; sie war in der Schultergegend eingedrungen.

\* Unterjettingen, 21. Sept. Gestern nachmittags 3 Uhr brach in dem von zwei Familien bewohnten Haus des Schuhmacher Walz ein Brand aus. Das Feuer zerstörte das Wohnhaus nur teilweise, während die angebliche Scheuer bis auf den Grund niederbrannte. Die Bewohner waren auf dem Felde und hatten die Kinder zurückgelassen; es wird deshalb vermutet, daß letztere das Feuer durch Zündeln verursacht haben könnten.

r. Herrenberg, 20. Sept. In der vergangenen Nacht brannten im nahen Ruffingen zwei Scheuern und zwei Wohnhäuser vollständig nieder. Während die Familie Werner noch einige Möbel retten konnte, kam die Familie Rapp nur mit dem nackten Leben davon. Brandstiftung wird vermutet.

r. Schwenningen, 19. Sept. Die Festsfeier aus Anlaß der Erhebung der Gemeinde zur Stadt wird am 1. und 2. Dezember begangen werden mit Festgottesdienst, Festessen und Festbankett. Durch eine aus freiwilligen Beiträgen aufgebrauchte Stiftung soll der Redaktionspreis verabschiedet werden.

r. Nordheim, 20. Sept. Der 10jährige Sohn des Tagelöhners Metzch am Sonntag unreife Äpfel und trank darauf Wasser. Er erkrankte in der Nacht an Ruhr und ist am Dienstag seinen Leiden erlegen. Die Meldung des „Schwäbischen Merkur“, daß der Knabe infolge Verschluckens eines größeren Gelbkorns erkrankt, ist unrichtig.

Tutlingen, 20. Sept. Im Alter von 75 Jahren ist heute hier Stadtschultheiß a. D. Christian Storz gestorben. Derselbe vertrat den Bezirk Tutlingen von 1868-1876 im Landtag. Die Stelle als Stadtschultheiß bekleidete er von 1877-1903.

Friedrichshafen, 19. Sept. In den nächsten Tagen nimmt Graf Zeppelin mit seinem alten Ballon, an dessen hinterer Seitensteuerung und Ausrüstung des Schiffes kleine Verbesserungen vorgenommen worden sind, die Versuchsfahrten wieder auf. Nach einigen kleineren Übungstouren soll die schon seit lange geplante ausgedehnte Dauerfahrt unternommen werden, die sich Berlin als Ziel richtet hat.

### Serichtssaal.

r. Stuttgart, 20. Sept. (Strafkammer.) Auf Grund nicht öffentlicher Verhandlung wurde eine Verurteilung von hier wegen versuchten Verbrechens gegen das künftige Leben zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt; unter Anrechnung von einem Monat fünfzehn Tagen für Untersuchungshaft. Ihr von ihr getrennt lebender Mann erhielt wegen Beihilfe einen Monat Gefängnis. Es ist dies der vierte Fall in der Angelegenheit des Wandertz Pflanzmaier.

### Deutsches Reich.

Berlin, 19. Sept. Das „Militärwochenblatt“ berichtet kurz über die Versuche mit dem lenkbaren Luftschiffe, die unter Anwesenheit bezw. Teilnahme des Chefs des Generalstabes und des Kriegsministers am 14. September auf dem Schießplatze Tegel bei Berlin stattfanden. Der Bericht betont die vollständige Lenkbarkeit des Luftschiffes und die bewundernswerte Genauigkeit bei der jedesmaligen Landung und sagt schließlich, über die Brauchbarkeit und Verwendbarkeit des Parzelschen unflarren Systems können Zweifel nicht mehr bestehen.

Karlsruhe, 20. Sept. Der Großherzog hatte keine gute Nacht; eine Besserung ist bis jetzt nicht eingetreten. Die Lage ist besorgniserregend.

Karlsruhe, 20. Sept. Die Nachrichten über das Befinden des Großherzogs lauten heute ungünstig. Es scheint, daß die Kräfte sehr nachgelassen haben und der Großherzog die Zeit weit schlafend verbringt. Frühe Befürchtungen sind nicht abzuweisen. Die Nachrichten verkünden eine ernste Stimmung.

Konstanz, 20. Sept. Nachm. 2 Uhr. Der Konst. Sig. ging folgendes Bulletin zu:

Naiman, 20. Sept. 11 Uhr vorm.: Nach Ritternacht hat sich bei Sr. Maj. Hoh. dem Großherzog ein erquickender Schlaf eingestellt, der bis 7 Uhr morgens anhielt. Zu dieser Zeit betrug die Temperatur 37,6, der Puls war ruhiger und kräftiger, als am vorhergehenden Abend. Se. M. Hohheit fühlt sich etwas wohler. gen. Dr. Dreßler. Dr. Fleiner.

r. Vom Bodensee, 20. Sept. Der Körper von Göttingen ist nach Frauenfeld eingeliefert worden. Aus der Untersuchung wird nachträglich bekannt, daß die Josefine Papf dem Mörder, bevor er nach Göttingen reisen konnte, von dort aus durch telegraphische Geldanweisung W. Fr. nach Neuenburg geschickt hat. Ferner ist nun erwiesen, daß die tödlichen Verletzungen Käser mit einem Dachziegel

m.  
uben  
bie.  
aufen.  
S  
Ceter's  
ing.  
pen  
appen  
nach, auch  
eben, sind  
mann,  
elshausen  
ten, fräftigen  
Traube.  
iter=  
h.  
u Verne  
30-40  
höherm Lohn  
eine Partie  
pengraben  
etta,  
hmer,  
Nagold.  
is wird ein  
dhen  
7 Jahren.  
d. Exp. d. Bl.  
Staudes-  
Nagold:  
ette, 2. d. Joh.  
ers, den 15. Sept.  
S. d. Karl Wil-  
29. d. 15. Sept.





beigebracht worden sind. — Das Vorleben Meyers soll auf eine anormale Natur schließen lassen.

**Wilhelmshaven, 19. Sept.** Admiral von Arnim ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt worden. Vizeadmiral Fischer ist zum Admiral, die Konteradmirale Bög und v. Müller zu Vizeadmiralen befördert worden.

**Zur Verhaftung des Defraudanten Bartsch,** der, wie gemeldet, nach Unterschlagung von 60 000 M zum Nachteil der Berliner Commerz- und Diskontobank mit seiner Braut Hedwig Lehmann nach der Schweiz geflüchtet war, wird aus Luzern noch geschrieben: Sicherlich wären beide schon Freitag nacht, wo sie nach kurzer Sprigttour ins Berner Oberland hier ankamen, festgenommen worden, weil sie im Hotel die Unberfrorenheit hatten, sich als „Ehepaar Lehmann“ anzumelden. Da jedoch am Freitag hier und auswärts zahlreiche anarchische Verhaftungen und Hausdurchsuchungen stattfanden, wobei sämtliche Beamte tätig waren, so wurde der aus den Blättern bereits der Polizei bekannte Name Lehmann zufällig übersehen. Erst als das Warengeschäft Einhorn telefonisch auf die verdächtigen Gäste aufmerksam machte, wurde ihre Vorführung und Verhaftung angeordnet. Allerdings lag am Montag hier noch kein Haftbefehl vor. Außerdem riskierten die beiden Gendarmen, welche im Hotel du Nord die Verhaftung bewirkten nachweislich ihre Haut, da Bartsch auf dem Tisch einen scharf geladenen, auf der Reise erst angeschafften Revolver für alle Fälle bereitgelegt hatte. Gestern wollte bereits der Berliner Rechtsanwalt Fleischmann als Vertreter der geschädigten Bank hier. Diese wird die unterschlagene Summe mit geringem Verlust wiedererhalten. Die Verhandlungen wegen Auslieferung des Defraudantenpaares dürften in Bern spätestens bis Ende der nächsten Woche abgewickelt sein. Beide Angeklagten werden dann in Basel den Berliner Sicherheitsbeamten zum Transport nach Berlin übergeben werden. Auch kann erst dann die Auslieferung der beschlagnahmten Summe erfolgen. Inzwischen befinden sich beide im Löwenengraben, dem Luzerner Gerichtsgefängnis. Dort sitzen sie mit fünf anderen deutschen Reichsangehörigen zusammen, wegen deren ebenfalls Auslieferungsverhandlungen schweben.

**Zum Fall Han** spricht sich Paul Bindau in einer Schrift aus (Rari Han und die Ermordung der Frau Josefine Molitor Berlin, A. Hofman u. Co.), die sich, frei von allem persönlich Berlegenden, zur Aufgabe hat, die Möglichkeit eines folgenschweren Justizirrtums zu verhindern. Bindau, der die Prozeßverhandlungen sehr gründlich durchstudiert hat, prüft die darin zusammengetragenen Belastungsmomente sehr eingehend, kommt aber zu wesentlich anderen Schlüssen als die Anklagebehörde und die Geschworenen im Prozeß Han. Wenn er auch nichts eigentlich Neues bringt, so rückt doch seine Gruppierung der Tatsachen manches in helleres Licht und gibt für das Verhalten von Han, ohne die Schuldfolgerung daraus zu ziehen, eine psychologische Erklärung, die freilich nicht den Anspruch auf unbedingte Richtigkeit erheben kann, aber immerhin möglich ist und durch manche positive Umstände gestützt wird. Er charakterisiert die Voreingenommenheit, die gegen Han bestand, erkennt aber andererseits das Gelbmothiv für Han keineswegs an. Den Schlüssel für das ganze Verhalten Hans sieht er in der Stellung zu Olga Molitor, ohne aber einbezug auf das Verhalten irgend etwas Inkorrektes anzunehmen. Vlna Han wurde, so folgert er aus verschiedenen Briefstellen, eifersüchtig auf ihre jüngere und gesündere Schwester — wozu ein ernstlicher Grund nicht vorhanden zu sein brauchte —, es kam in Paris deshalb zu einem

Austritt zwischen den Ehegatten, und die Folge war das falsche Telegramm Hans an seine Schwiegermutter, das er als besten Ausweg ansah, um Olga auf unerschöpfliche Weise zu entfernen. Da es zu keinem eigentlichen Abschied, zu keiner Aussprache gekommen war, andererseits aber eine Klärung und Beruhigung wegen eines beabsichtigten Besuchs von Olga Molitor in Amerika wünschenswert erschien, so sei das ausreichende Erklärung für die Reise Hans nach Baden-Baden, zumal dieser sich in der ganzen damaligen Zeit nach seinem Verhalten offenbar nicht in einem normalen Zustande befunden habe. Bindau legt weiter dar, daß jemand, der einen Mord beabsichtigt, nicht seine Spur so aufdeckt, und sucht dann die tatsächliche Unmöglichkeit der Schuld Hans nachzuweisen, die er aus den Aussagen von Olga Molitor, der Freiin von Reichenstein und der späteren Bekundigung der Frau Gisele folgert: Am Tatorte unmittelbar nach der Tat habe Olga Molitor Han nicht gesehen, im Gegenteil vorher gehört, daß seine Schritte sich nach der entgegengesetzten Richtung entfernten, Frau v. Reichenstein sah hinter den Damen Molitor einen anders aussehenden Herrn und Frau Gisele sah zur Zeit der Tat Han an einem zehn Minuten vom Tatort entfernten Platz eine Drofschle bestiegen. Wenn diese Zeugnisse sich nicht geirrt haben, würde in der Tat Han nicht mehr als Täter in Betracht kommen: Schon deshalb muß eine neue Verhandlung die entstandenen Zweifel zu lösen suchen.

**Karlsruhe, 20. Sept.** Die Strafkammer verurteilte heute als Berufungsinstanz den Referendar a. D. und Kunstmalers Max Lent, den Verfasser der Broschüre „Die Wahrheit über Han“ wegen Sittlichkeitsvergehens und wegen Erregung öffentlichen Aergernisses im Sinne des § 183 des Strafgesetzbuches zu zwei Monaten Gefängnis abzüglich einen Monat Untersuchungshaft. Das Schöffengericht hatte Lent von der Anklage freigesprochen.

**Berlin, 20. Sept.** Der Generalmajor i. D. Sachs sendet dem Berliner Tagesblatt eine längere Erklärung, in der er sich als Beauftragter der Familie Molitor gegen die von Paul Bindau soeben veröffentlichte Broschüre über den Fall Han wendet. Aus der Erklärung geht hervor, daß der Oberleutnant Molitor von Paul Bindau einen Widerruf verlangt hat. Da Bindau diesen ablehnte, ließ Oberleutnant Molitor Paul Bindau durch den Generalmajor Sachs und den Rechtsanwalt v. Panwitz fordern. Bindau nahm, wie die Zuschrift behauptet, diese Forderung nicht an.

#### Ausland.

**Paris, 18. Sept.** Im Hauptmagazin des Arsenalis von Toulon, einem dreistöckigen Gebäude aus Stein, in dem für Millionen Waren aufgestapelt sind, brach heute früh 6 Uhr Feuer aus. Die Feuerwehr fand unterhalb der Haupttreppen mehrere Ballen Baumwolle brennend vor. Kurz darauf stürzte die Treppe zusammen. Brandstiftung liegt zweifellos vor.

**Ein geheimnisvoller Vorfall,** der für den Spürsinn eines Sherlock Holmes ein geeignetes Feld böte, hat sich in England ereignet. Ueber die seltsame Affäre, bei der es sich anscheinend um einen nach langer Zeit ausgeführten Racheakt fanatischer Buddhisten handelt, erzählt der V. Vol.-N. folgendes:

**London, 19. Sept.** Großes Aufsehen erregt folgendes Abenteuer des Bombardiers Warren in Aldershot: Dieser fuhr am 8. Septbr. spät abends, vom Urlaub heimkommend, auf seinem Zweirad nach Aldershot zurück, als ihm ein Automobil mit drei männlichen Insassen begegnete, deren einer ihn nach dem Weg fragte. Während Warren seine Karte bei der Automobilampe studierte, wurde er durch einen Schlag betäubt. Als er erwachte, befand er

sich als Gefangener in einer Schiffskajüte. Zu seinem Erstaunen war ein anderer Mann mit ihm eingeschlossen, den er vor vielen Jahren in Indien gekannt hatte. Dieser war, wie er erzählte, in einer Schenke durch Schlafmittel betäubt worden. Beide wurden gut behandelt, entflohen aber nach acht Tagen schließlich durch eine Luke und schwammen ans Land. Sie fanden, daß sie in Bristol waren und daß für beide von unbekannter Hand Todesanzeigen in zwei Zeitungen eingeseht worden waren. Warren erklärt, daß er mit dem andern Entführten vor vielen Jahren in Indien ein buddhistisches Heiligtum schändete, worauf beide nur mit Mühe vor der Wut der indischen Bevölkerung geschützt werden konnten. Die Insassen des Automobils waren nun, wie Warren sich jetzt erinnert, Indier in europäischer Tracht. Die Militärbehörden und „Scotland Yard“, das bekannte englische Detektivinstitut, sind eifrig bemüht, die Urheber dieses fanatischen orientalischen Racheakts zu entdecken.

**Mexiko, 20. Sept.** Auf der Linie Mexiko-el-Paso erfolgte bei Station Encornacion ein Zusammenstoß zwischen einem Schnellzuge und einem Güterzuge. 30 Personen sollen getötet sein und viele andere Verletzungen erlitten haben. Von amtlicher Seite werden Einzelheiten über den Unfall noch nicht bekannt gegeben.

#### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Som 23—28. Sept.	
Calw:	25. Sept. Viehmarkt.
Rottenburg:	26. „ „
Vöndorf:	26. „ „

#### Auswärtige Todesfälle.

Carl Ludwig Reiser, Privatier, 64 Jahre, Ulmenfeld. — Fr. Mohr, Schuhmachermesser, Preudensthal.

#### Die Düngung der Ackerfelder.

Bei den hohen Viehpreisen und bei der immer mehr um sich greifenden Arbeitsnot, ist es für den Landwirt von Vorteil sich mehr der Viehwirtschaft zuzuwenden, und seinen Betrieb durch Ausdehnung des Futterbaues zu vereinfachen, um möglichst wenig fremde Arbeitskräfte in Anspruch nehmen zu müssen. Jedoch muß der Landwirt besonders darauf achten, daß er zu den Futterpflanzen diejenige Düngung verwendet, ohne welche hohe Erträge nicht zu erreichen sind. Die Futterpflanzen haben ein großes Bedürfnis an Phosphorsäure und ein noch viel größeres an Kali. Es ist deshalb unumgänglich notwendig, daß ihnen jedes Jahr am besten im Laufe des Herbstes Thomasmehl und Kainit gegeben wird.

Herr Jweig in Göttingen wollte erproben, wie sehr der Ertrag durch eine Kaliphosphatdüngung gesteigert werden kann und um wie viel der Ertrag zurückbleibt, wenn nur eine einseitige Thomasmehldüngung gegeben wird. Es wurde ein Ackerfeld in drei gleich große Parzellen geteilt. Parzelle I erhielt keine künstliche Dünger, Parzelle II 800 kg Thomasmehl und 800 kg Kainit pro ha und Parzelle III nur 800 kg Thomasmehl. Der Ertrag von beiden Schnitten wurde gewichtsmäßig festgestellt und ergab in Summa folgende Mengen: Parzelle I 10 100 kg, Parzelle II 15 900 kg, Parzelle III 12 200 kg. Rechnet man die Mehrerträge der gedüngten Parzellen gegenüber der ungedüngten in Geld um, und stellt für die 100 kg Haer M. 8.— in Rechnung, sieht ferner die Düngungskosten, welche bei Parzelle II M. 61,60, bei Parzelle III M. 57,60 betragen, ab, so wurde bei Parzelle II ein Reinertrag von M. 228,40 erzielt, während durch die Düngung mit Thomasmehl allein der Reinertrag nur 67,40 M. betrug.

Man sieht hieraus, wie dankbar die Ackerer für eine Düngung mit Kali neben Phosphorsäure ist. Ebenso verhält sich die Sparsette und der Klee.

#### Wagenleidenden

teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Kühner jr. in Nymanswagen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 22. Septbr. Heiter, trocken, warm.

Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Gaul Kaiser)Magold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Vauz.

#### Stadtgemeinde Calw.

## Bekanntmachung betr. Viehmarkt.

Der am 11. September wegen der noch herrschenden Maul- und Klauenseuche ausgefallene Viehmarkt findet mit Genehmigung der Kgl. Kreisregierung Reutlingen

am **Mittwoch, den 25. Sept. d. J. Natl.**

Calw, den 20. Septbr. 1907.

Stadtschultheißenamt:  
Conz.

### Wie kommt es, daß Zapf's Hanstrunk

überall so beliebt ist weil er einfach herzustellen, durch seinen Gehalt und seinen reinen Weingeschmack voller Genuß ist für

#### Tranbenwein

und nur 8 Pfennig per Liter kostet.

Seine Weinsubstanzen sind nur echt mit dieser Schutzmarke, und kosten für 100 Liter mit 1 m Weinbeeren . . . M. 4.— für best. Wein mit Malagatraben . . . M. 5.— (frank) (ohne Weinsüßer).

Prima gelben Weinsüßer liefert ich auf Wunsch gerne mit — Verbrauchsanweisung und Prospekt gratis.

Erste und älteste Zeller Weinsubstanzenfabrik  
**H. Zapf, Zell a. N.**



# 1000 mal haben Sie's schon gelesen, 1000 mal haben Sie's schon gehört,

daß Kathreiners Malzkaffee der beste Malzkaffee ist. Aber haben Sie ihn auch schon einmal probiert? Wenn nicht, so tun Sie es gleich, dann werden Sie sich davon überzeugen, daß er der reinste, ausgiebigste und im Geschmack kaffeedyntlichste Malzkaffee ist, der alle seine Nachahmungen an Genußwert weit übertrifft. Nur echt in geschlossenem Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und mit der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“.

#### Magold.

Einige fleißige

## Mädchen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei angenehmer Arbeit bei

**Fr. Strähle, Calwerstr.**  
Fabrikation von Bijouterieaufmachungen.





# JungviehweideUnterschwandorf. Der Abtrieb der Weidetiere

findet am  
**Montag, den 23. Septbr. d. J.**  
von vormittags 8-10 Uhr

statt. Das restliche Weidegeld ist zu gleicher Zeit zu bezahlen, auch sind die beim Austrieb empfangenen Quittungen, sowie die Aktien mitzubringen.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, dies in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Spaiterbach, den 13. Septbr. 1907.

Weidekommission:  
Vorl.: Krauß.

Nagold.

## Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Nagold und Umgebung mache die ergebene Anzeige, daß ich meine

**Küferei und Weinhandlung**  
an Herrn G. Schneider käuflich abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch solches meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

**Fr. Walz, Küferei u. Weinhandlung.**

Auf obiges bezugnehmend, beehre ich mich der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Umgebung bekannt zu geben, daß ich die mir erworbene Küferei und Weinhandlung in bisheriger Weise weiterbetreiben werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die w. Kundenschaft durch reelle Bedienung und solide Arbeit zufrieden zu stellen und sehr günstigen Aufträgen gerne entgegen.

**G. Schneider, Küferei und Weinhandlung.**

Wer gezwungen oder freiwillig dem Genuß von Bohnenkaffee entsagt hat,

trinke  
**„Enrilo“**

von Heinrich Frank Söhne, Ludwigsburg,  
deren Kaffeemittel sich einen Weltrenn errungen haben.

Besondere Vorzüge:

Kaffeeähnlicher Geschmack — Farbe genau wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung — nahrhafter als alle Getreidesorten, wie Malz, Gersten-, Roggen- und Weizenkaffee z. — vollständige Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit von hervorragenden Ärzten festgestellt.

(1 Liter = 1-1/2 Pfg.)

Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,  
Kleine Pakete 25 Pfg.

Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.

Probepakete kostenlos zu haben bei:

H. Lang in Nagold.  
Fr. Flaig, G. W. Lux, Nachf., Fr. Bühler jr., Karl  
Denzler jr. W., G. Strobel in Altensteig.  
H. Krager in Berned.  
Th. Hall in Ebhausen.  
F. G. Gutkunst z. Löwen in Spaiterbach.  
R. Müller in Sulz b. Wildberg.  
Fr. Moser Nachf. G. Eberhardt, Paul Remshardt  
in Wildberg.

Nagold.

Reife  
**Hagenbutten, Lattich-  
und reife Holderbeeren**  
kauft jedes Quantum  
August Deuble

### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

H. Voet, Apotheker, Sachsenhausen  
b. Frankfurt a. M.

Nagold.

### Elektrische Taschenlampen,

Uhrständer,  
Krawattennadeln,

bestes Fabrikat, solid und zuverlässig empfiehlt von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Tuchhandlung  
**Emil Dinkelacker**  
Anfertigen nach Mass.

Nagold.

### Baksteinkäse

per Pfd. 40 Pfg.  
empfiehlt solange Vorrat  
**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.  
60-70 Ztr. gute

### Kartoffel

kaufi, wie es der Stod gibt  
**Martin Koch,  
Möbelschreiner.**

Ein

### Logis

mit 2-3 Zimmern wird auf 1. Ott. gesucht.  
Anmeldungen nimmt entgegen die Exp. d. Blattes.

Habe eine sehr schöne, größere

### Wohnung

zu vermieten  
per sofort oder später.  
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Mannheimer  
Jubiläumslose  
Ziehung  
22. u. 23. Oktober d. J.  
**6500 Gewinne**  
mit zusammen  
**120 000 M.**  
Hauptgewinn:  
**20 000**  
Mark 25 Bargeld.  
Lose 1.- 10 Lose  
A. A. 12.-  
Parti a. Lose 25 Pf. extra  
empfehlen u. versendet  
Eberhard Fetzer  
Stuttgart.

### Lupina-Pulver

General-Dopet: Engel-Apotheker, Frankfurt a. M.  
in Frensdensstadt: Löwen-Apotheker  
Stuttgart Hirsch-Apotheker.

Dr. Hanbergers Lupina-Pulver bewirkt eine gründliche rationale

### Verdauung

aller Nahrungsmittel, regt den Appetit an, befördert den

### Stuhlgang

beschleunigt den

### Stoffwechsel

und bietet die Gewähr für eine gründliche Reinigung des Blutes und aller Körperhöhlen und kann allen, die an

### Magen-

und Stuhlbeschwerden, Verdauungsstörungen,

### Blutarmut etc.

leiden, aufs Wärmste empfohlen werden.

Preis Mk. 2.00 p. Dose.

Nagold.

### Brückenwagen

jeder Tragkraft und Gewichte



sowie



Automatische- u. Feld-Mausfallen  
empfehlen billigt

**Berg & Schmid.**

## Die Explosion einer Petroleumlampe ist ausgeschlossen

wenn dieselbe mit

### Kaiseröl

nicht explodierbarem Petroleum gespeist wird.

erzeugt ein hervorragendes Licht, brennt sparsam und geruchlos und ist laut Gutachten erster Autoritäten unübertroffen auf dem Gebiete der Petroleum-Beleuchtung.

Alleinige Fabrikanten:

**Petroleum-Raffinerie**

vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

Garantiert echt zu haben bei: **Ernst Lutz, Nachfolger  
Wilh. Sauer, in Nagold, Ad. Frauer in Wildberg.**  
Hauptniederlage A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Gesetzlich geschützt.

Kräftiger  
Haustränk

Gesunder  
Most

Plochinger  
**Apfelmoststoff**  
100 Literpaket nur 4 Mk.

Keine  
Chemikalien

nur  
Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk  
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,  
oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von  
**Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**  
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.



## Thomasmehl

Thomasmehl „Sternmarke“ zur Herbstbestellung beschafft rechtzeitig, wer sich vor Schaden schützen will.

Erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen.

**Warnung vor minderwertiger Ware.**

Thomasphosphatfabriken, G. m. b. H., Berlin W. 35.





**Eugen Schiler.**

**Resten-Ausverkauf**

in sämtlichen Artikeln  
zu Kleider, Blusen, Röcken, Schürzen, Hemden etc.

**bedeutend unter Preis.**

Gleichzeitig bringe ich eine Partie Ia Wachstuch-Tischdecken unter Preis zum Verkauf.

**Nagold.**

Wir befragen uns auch heuer wieder mit dem Verkauf von  
la französischen, spanischen u. italienischen

**Trauben**

und daraus gekeltertem Wein; ebenso von

**Ia Mostobst**

(Äpfel und Birnen)

und nehmen gefl. Aufträge jetzt schon entgegen. Wie bisher  
bleiben wir nur beste und billigste Bedienung bemüht.

**Knodol & Schmid.**

**Stuttgart**

**Meues**

**Tagblatt**

und General-Anzeiger für  
Stuttgart und  
Württemberg.

**Auflage: 49000**

Bestes Insertionsorgan.  
Meistgelesene Tageszeitung  
Württembergs.  
Probenummern & Vorauszahlungen kostenfrei.

Für Nagold und Umgebung

suche ich einen tüchtigen **Vertreter** unter günstigen Bedingungen und erbitte Offerten

**G. Schnizer, Stuttgart**

Spezialfabrik für Geldschränke und Banktresore  
Größte Leistungsfähigkeit.

**Nagold.**

Den Eingang sämtlicher Neuheiten  
in Damenjacken und -Mäntel,  
Plüschjacken, Wetterkragen,  
Kinderjacken u. -Kragen, Blusen  
und Kostümröcke, Modellhüte,  
Damenhüte, Kinderhüte, Federn,  
Bänder, Sammt- u. Seidenstoffe,  
Schleier, Blumen, Agraffen  
Nadeln

beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

**Herm. Brintzinger.**

**Nagold.**

Neue  
**Essiggurken**

(Kleine Frucht) offen und in Dosen  
empfehlen

**Fr. Schittenhelm.**

**Nagold.**

Geprüfte  
**Bierwagen**

empfehlen zu billigsten Preisen.

**Fr. Günther, Uhrmacher.**

Als bestes Mittel gegen  
**Krampfhusten**  
werden Dr. Bindenmeyers  
**Salusbonbons u. Tee**  
in Dosen à 25 g und Schachteln  
à 1 M. empfohlen.

Kleiner Verkauf:  
**Nagold. Hch. Lang.**

**Nagold.**

Neue  
**Bismark-Seringe**

offen und in Dosen,  
ff. Tafelfens  
in Gläsern, besten  
**Limburger- und  
Schweizerkäse**

empfehlen

**Hermann Knodol.**

1 größere, sowie 1 kleinere

**Nagold.**

**Brückenwage**

sowie 29 m blechene  
**Heizungsröhren**  
mit 5 Bogendrehen, teils bereits  
noch neu, Durchmesser 46 cm.

**Chr. Lampart,**  
Rohrdorf.

1840 Geldgewinne mit  
**45 000 Mark.**

Hauptgewinne:  
15 000, 5000 M. u. s. w.

III.  
Grosse

**Rote Kreuz-Lotterie**

Ziehung  
9. Oktober  
1907.

Lose à 1 Mk., 13 Lose 10 Mk.,  
Porto und Liste 25 g extra  
empfehlen die Generalagenten  
**Eberhard Fetzer,**  
Stuttgart.

Hierbei: G. W. Jaffar, Fr. Schmidt,  
Chr. Guntz.

**Turnverein Nagold.**

Nächsten Sonntag den 22. Septbr.  
findet unter freundl. Mitwirkung der Heßgen  
Stadtkapelle ein

**Gartenfest**

mit Schan- und Preisturnen im Lindengarten von  
nachmittags 3 Uhr halt.  
Bei Eintritt der Dunkelheit

**Italienische Nacht und Preisverteilung.**

Die Veranstaltung gilt zugleich als Abschiedsfest für die  
zum Rücktritt ausgehenden Turner. Unsere verehrten aktiven  
und passiven Mitglieder, Freunde und Gönner werden mit ihren  
Familienangehörigen sebl. eingeladen.

Koncert um Abmarch durch die Stadt 8 Uhr von  
der Traube.

Bei ungeschickter Witterung findet das Turnen nachmittags  
in der Turnhalle und abends in der Traube gefällige Unterhaltung  
halt. Zugleich ist für ältere Schüler der Heßgen Schulen  
ein Wettrennen in Wettkamp, Hochsprung und Tauffestern im  
Stadtpark von vorm. 8 Uhr ab in Aussicht gestellt.

Kommission hierzu hat bei Turnwart Blum zu erfolgen.

**Entree frei.**

**Der Turnrat.**

**Stern-Wollen**

der  
Norddeutschen Wollkammerei  
& Kammgarnspinnerei  
Altona-Bahrenfeld

sind erstklassige reinwollene  
**Strickgarne.**

Wo nicht erhältlich, wendet die Fabrik Bezugsquellen nach.  
Verkauf-Punkte an Handlungen direkt gratis und frank.

Ein tüchtiger jüngerer  
**Bierbrauer**

findet sofort gutbezahlte Stelle

**E. Stein'sche Brauerei**  
Kottenburg a. N.  
Stuttgart.

Ein wohlherzogener

**Junge**

mit achtbarer Familie findet gute  
Lehrstelle in einer Feinbäckerei  
unter günstigen Bedingungen.  
Nähere Auskunft erteilt

**Gottl. Raich, Nagold**  
Burgstraße.

**Mädchen-**  
**Gesuch!**

Für junges kinderloses Ehepaar  
wird ein braves fleißiges Mädchen,  
welches im Kochen und allen häus-  
lichen Arbeiten erfahren ist und gute  
Zeugnisse besitzt, per 1. Oktober  
nach Pforzheim gesucht.

Näheres bei  
**Frau Sophie Drömer,**  
Nagold, Freudenstädterstr.

**Nagold.**

Ein fleißiges und ehrliches  
**Dienstmädchen**

bei gutem Lohn per sofort oder 1.  
Oktober gesucht von

**Frau Marie Strähle.**

Ebhansen.

**Mädchen**

nicht unter 16 Jahren wird zu  
baldigem Eintritt bei gutem Lohn  
gesucht von

**Frau Steinle, Möbelschreinerei.**

**Erdarbeiter-**  
**Gesuch.**

Zum Straßenbau Berned  
Dl. Nagold suche ich 30-40  
tüchtige Erdarbeiter bei hohem Lohn  
und dauernder Arbeit.  
Ebenfalls findet eine Partie  
tüchtige  
**Arbeiter zum Stumpengraben**  
Beschäftigung.

**M. Carretta,**  
Baunternehmer,  
Berned Dl. Nagold.

**Mädchen-**  
**Gesuch.**

Braves Mädchen für Küche und  
Hausarbeit gesucht. Lohn 25 M.  
pro Monat.

**Gasthof zum Hirsche,**  
Hilfenzell.  
**Louis Jollasse.**

**Ev. Arb.-Verein Nagold**

Norgen Sonntag  
Zusammenkunft mit dem Freudenstädter  
Freiwerkverein.  
Sammlung 1/2 Uhr i. Vereinshaus.

**Ev. Gottesdienste in Nagold**

Sonntag 22. Septbr. 7/8 10 Uhr  
Predigt. 1/2 Uhr Christentchre  
Söhne jung. Mltg. 8 Uhr Erbau-  
ungsstunde im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**

Sonntag 22. Septbr. morgens  
8 1/2 Uhr, mittags 1 1/2 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-**  
gemeinde in Nagold:

Sonntag 22. Septbr. vorm. 10  
Uhr und abends 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch Gebetsstunde abends 7 1/2 Uhr.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

81. J.

Grübel  
mit Rad  
Sonn- u  
Preis u  
ter 1 M.  
ohn 1.20.  
und 10  
1.25 M.  
Wertem  
Monats  
nach

22

Allen  
Geburts  
Sonntag  
Bezirksam  
Nagol

weiche m  
ang der  
Rückstand  
oberamtlich  
Nr. 179  
Nagol

An  
Schulleiter  
in Schlett  
dem Bräu  
worden.

Di  
fassung  
der Reich  
anwalt S  
Berlag).  
Arbeiten  
Schiffab  
Rückfah  
Bedent  
von Ber  
schrift a  
Niederbl  
tigung i  
Denkmal  
sondere  
verfassu  
interpre  
Kassdien  
gibt en  
Reich  
politisch  
verfassu  
Berzins  
verfassu

Bürger  
Einrich  
entfend  
Zeitung  
Stütz u  
antretet  
schließen  
ist in  
nimmt  
Berhar  
von bo  
das P  
endgilt

von ih  
über  
säunig  
seiner  
wird.  
der be  
schlus  
Berri  
gehalt  
don d  
kann i  
mittell  
kann  
Armen  
tritt  
Arbeits  
Dedun  
Unter

mariti  
ordnet

